

# Von der Volkskunst zum Osterei

Osterschau im Depot Pohl-Ströher in Gelsenau läuft noch bis 21. April

**Gelsenau.** Glas-Eier, textilumspannte Eier, Filigran-Eier, Eier handbemalt oder mit Blumen, russischer Holztechnik, Märchen, Stroh oder nach sorbischem Vorbild verziert, Steineier, ja sogar romantische Eier, um nur einige der mehr als 1.200 ausgestellten Ostereier zu nennen, bereichern die derzeitige Osterschau im Depot Pohl-Ströher in Gelsenau. Bis zum 21. April kann sie Freitag, Samstag, Sonntag sowie an Feiertagen von 10 bis 18 Uhr besichtigt werden. „Aufgrund der guten Resonanz bieten wir diese spezielle Ostereier-Ausstellung unseren Besuchern bereits das dritte Mal in Folge. Jedes Jahr kommt Neues dazu. So z. B. Werke von Johanna und Georg Arndt aus Dresden. Die Herrschaften besuchten unser Depot 2012 und fassten den Entschluss, auch ihre wunderschönen Ostereier der Öffentlichkeit zu präsentieren. Oder auch die Eier-Spinne, die quasi den Bogen von der Volkskunst



*Auch wenn das Depot Pohl-Ströher in Gelsenau bereits Außergewöhnliches bietet, ist Ausstellungsleiter Michael Schuster stets auf der Suche nach weiteren Besonderheiten, die es verdient haben, der Öffentlichkeit präsentiert zu werden.*

*Foto: Jana Kretzschmann*

zum Osterei spannt. Monika Gladasch aus Elterlein schuf zwei dieser außergewöhnlichen Werke“, so Michael Schuster, Ausstellungsleiter des weit über die Grenzen des Erzgebirges hinaus be-

kannten und beliebten Gelsenauer Depots, Emil-Werner-Weg 96. Doch das Haus bietet noch viel mehr. Die Besucher erwartet nicht nur eine gigantische Fülle an Sammlerstücken zu Volkskunst,

Kunsth Handwerk, Puppen und Kinderspielsachen, sondern auch Handwerk zum Anfassen. Schnitzer, Klöpplerinnen etc. und jetzt aktuell auch Gestalter von Ostereiern lassen sich in den Ausstellungsräumlichkeiten bei ihrem Handwerk gern über die Schulter schauen, beantworten Fragen und bringen mit ihren Fertigkeiten so manchen Gast zum Staunen. „Das trifft genau das Anliegen der Sammlerin Erika Pohl-Ströher, welche den Interessenten nicht nur Exponate zeigen, sondern auch Einblicke in deren Entstehungsgeschichte geben möchte,“ so Michael Schuster weiter. Freunde von kuschligen Gefährten kommen momentan dort ebenfalls auf ihre Kosten, denn bis 21. April läuft außerdem eine Sonderausstellung zu Teddybären. Langweilig wird es den Gästen sicherlich nicht und die Möglichkeit, gepflegt Kaffee zu trinken und eine Leckerei zu genießen, besteht ebenfalls. **jas**